Scranton Wochenblatt,

erscheint jeden Donnerstag,

Fred. A. Wagner, Herausgeber,

511 Lackawanna Avenue,

Zweiter Stock, Scranton, Pa.

Abonnements-Bedingungen:

Jährlich, in den Ver. Staaten.....$2.00
Sechs Monate, " 1.00
Nach Deutschland, portofrei.. ..... 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt" in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten deutschen Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Theile des Staates eine weite Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Union Staats-Ticket.

Für Obergerichtsrichter—Hon. Harmon Yerkes.
Für Staats-Schatzmeister—Elisha A. Coray, jr.

County-Ticket.

Richter—E. C. Newcomb, Scranton.
Controlleur—P. W. Costello, Scranton.
Coroner—Dr. J. E. Saltry, Scranton.
Geometer—M. P. Mitchell, Dunmore.

Wochen-Rundschau.

Inland.

Aus Washington wird berichtet, daß sich bereits die Angestellten im Weißen Haus den schnellen, energischen Schritt, der dem neuen Präsidenten eigenthümlich ist, angewöhnt haben. Hoffentlich bringt Herr Roosevelt noch so manche andere Leute gehörig auf den Trab.

Zu Monticello, Va., dem historische gewordenen ehemaligen Wohnsitze Thomas Jefferson's, ist zu Ehren des großen Staatsmannes und Patrioten eine Gedenksäule enthüllt worden. Der erhebenden Feier wohnten auch 250 Mitglieder des Jefferson-Clubs von St. Louis bei.

Jede Ursache hat ihre Wirkung. In Lexington, Ky., waren bis vor Kurzem die Herren Reverends erbittertste Gegner der Pferderennen und donnerten von der Kanzel auf diese Vergnügen los. Da veranstaltete ein Schlauberger vom dortigen Rennclub ein großes Rennen zum Besten einer der Hauptkirchen der Stadt. Und siehe, jetzt hat kein einziger Pastor etwas mehr gegen die Wettrennen zu sagen, ja, bei dem Wettrennen waren sogar zwei Prediger anwesend, die sich ausgezeichnet amüsierten und erklärten, der Sport sei viel harmloser als sie gedacht hätten.

In Rochester, N. Y., wurde angekündigt, daß alle die wichtigsten Fabriken von photographischen Apparaten und Utensilien in den Vereinigten Staaten zu einem Trust vereinigt werden sollen. Der neue Trust wird wahrscheinlich schon diesen Donnerstag in New Jersey seine Corporationsrechte erwerben. Sein Aktiencapital wird sich auf $35,000,000 beziffern.

Mayor Harrison hat dem Chicago Stadtrath empfohlen, das Licenz-Comite zu beauftragen, daß es eine Ordinanz ausarbeitet, welche sogenannte „Weinzimmer" oder Privat-Alkoven in Verbindung mit Wirthschaften endgiltig verbietet. Er erklärt, daß die öffentliche Moral unter solchen „Privatzimmern" mehr leidet als sonstwie. Ein Verbot solcher Zimmer werde außerdem das anständige Wirthsgeschäft in keiner Weise beeinträchtigen.

Fast alle religiösen Gesellschaften, die Evangelische Allianz, Erzbischof Kain und andere geistliche Würdenträger haben den Direktoren der St. Louis Ausstellung eine Petition unterbreitet, in der sie um den Bau eines geeigneten Gebäudes auf dem Ausstellungsplatze ersuchen, in welchem religiöse Versammlungen, Conventionen u. s. w. abgehalten und Ausstellungs-Objekte untergebracht werden können, die dahin passen.

Das Obergericht von Pennsylvania hat entschieden, daß das sogenannte Ripper-Gesetz von Philadelphia mit der Verfassung im Widerspruch steht.

Die Chicago Arbeiterführer sind durch die häufigen Einhaltsbefehle in Streikfachen auf die Nothwendigkeit gebracht worden, eine Anti Injunction League zur Bekämpfung der allzu großen Anmaßung der Richter zu organisiren.

Die Universalisten nahmen in ihrer Conventsitzung in Buffalo eine Resolution an, in welcher sie sich gegen die Todesstrafe erklären.

Dr. Geo. D. Barney in Brooklyn begann eine Reihe von Experimenten um festzustellen, ob Dr. Koch mit seiner Behauptung recht hat, daß Rindvieh-Bacillen, durch den Verdauungskanal dem Menschen zugeführt, demselben nichts schaden.

Ein Bote des „Star Journal" brachte die Kunde, daß in Beulah etwa 38 Meilen westlich von Pueblo, Col., über einen angeblichen Goldfund große Aufregung herrscht. Das Golderz dort soll einen Werth von $2,000 die Tonne haben.

Im Kriegs-Departement wird die von Manila eingetroffene Meldung, die Truppen auf den Philippinen seien angewiesen, den rebellischen Eingeborenen keinen Pardon zu geben, sondern sie einfach nieder zu machen oder zu erschießen, als unbegründet bezeichnet. Daß die Situation auf dem Archipel äußerst kritisch ist, wird unumwunden zugegeben, aber man glaubt, derselben Herr werden zu können, ohne zu barbarischen Maßregeln die Zuflucht nehmen zu müssen.

Das Staats-Departement ist bei der chinesischen Regierung behufs Erlangung municipaler Concessionen in Tien-Tsin vorstellig geworden. Andere Mächte haben bereits diesbezügliche Handels-Privilegien erworben. Die Vereinigten Staaten streben vor allen Dingen an, daß ihre Bürger in Tien-Tsin unter amerikanische Jurisdiction zu stehen kommen.

Das Kriegsministerium ist durch die Nachrichten von dem erneuerten Aufstand auf den Philippinen zu dem Beschluß veranlaßt worden, noch etwa 10,000 Mann frische Truppen aus den Vereinigten Staaten nach den Philippinen zu schicken. Es sind jetzt im Ganzen etwa 40,000 Soldaten auf den Philippinen, von denen etwa 8000 noch vor Neujahr ausgedient haben werden. Im Ganzen werden etwa 18,000 Rekruten eingestellt werden müssen.

Das Oberstaatsgericht von Illinois hat ein von dem Chicagoer Lehrerverband erwirktes Erkenntniß bestätigt, laut welchem auch das Aktienkapital von Corporationen zur Steuerleistung herangezogen werden soll. Das erhöht in Chicago das steuerpflichtige Gut um $100,000,000.

Einem Bericht der „World" gemäß, ist es leicht möglich, daß der deutsche Kronprinz Wilhelm im April oder Mai nächsten Jahres nach den Vereinigten Staaten und speziell nach Jersey kommt, wo Kaiser Wilhelm ihm eine Yacht bestellt hat, die dann ihre Probefahrt machen soll. Der Kronprinz soll bei der Gelegenheit gleich amerikanische Schiffsbaumethoden studiren; er würde dabei von mehreren Flottenoffizieren begleitet sein.

Sergeant August Lange in Fort Douglas, der 40 Jahre in der Bundesarmee gedient hatte, erhängte sich, weil er den Gedanken nicht ertragen konnte, daß er, demnächst 61 Jahre alt geworden, ausgemustert werden soll.

Ausland.

Endlich hat in Havana die Prozessirung des Postmeisters Neeley begonnen. Wenn diese nun in demselben Tempo wieder geht, das der Fall bisher gehabt hat, kann der gute Mann an Altersschwäche sterben, ohne das Ende zu erleben.

Neunzehn Aerzte der Medizin-Akademie Paris erklärten auf eine besondere Frage, daß Wein vortheilhaft für die Gesundheit sei, während drei seinen Genuß verdammten. Die sieben übrigen Mitglieder der Akademie behaupteten, daß Wein gar keine Wirkung auf die Gesundheit habe.

Ein Mitglied der Fakultät der russisch-kaiserlichen technischen Schule behauptet gefunden zu haben, daß eine Uebertragung von Tönen erfolgt, wenn man ein Mikrophon an einer elektrischen Bogenlampe befestigt. Alle Töne, welche von dem Mikrophon aufgenommen werden, sollen bei allen andern Lampen derselben Leitung deutlich zu hören sein.

In Foochow, China, und in der Nachbarschaft wüthet die Beulenpest so entsetzlich, daß dort seit Wochen durchschnittlich täglich 1000 Personen starben.

In St. Petersburg wird berichtet, daß „Väterchen" sich sehr darüber ärgerte, daß er während seines Besuches in Frankreich von deutschen und französischen Blättern als Bettler gezeichnet wurde, der Geld pumpen will.

Die „Kieler Zeitung" berichtet, daß elf Bewohner des Dorfes Klobenhand, in der Nähe der dänischen Grenze, ausgewiesen worden sind, weil sie öffentlich eine Wiedervereinigung Schleswigs mit Dänemark befürworteten.

Ein Oppositionsblatt erklärt, Fürst Ferdinand habe am 18. October einen Brief an den Zaren geschrieben, in welchem er ihm Bourghas als Flottenstation für Rußland verspricht, wenn der Zar ihm dafür den Königstitel verschaffen wollte. Bourghas liegt am Schwarzen Meer, etwa 76 Meilen nordöstlich von Adrianopolis.

Bei den vier Schutzmächten sind wieder Unterhandlungen bezüglich der Unabhängigkeit Creta's eröffnet worden. König Georg von Griechenland hatte diesbezüglich in Fredenborg lange Unterredungen mit dem Zaren und dem König Edward. Deswegen will Er auch Paris besuchen, von wo er nach Wien weiterreisen wird.

Aus angeblich authentischer Quelle erfährt man, daß die Kaiserin-Wittwe, wenn sie in Kai-Feng, der Hauptstadt der Provinz Honan, mit Prinz Ching und verschiedenen Vice-Königen zusammentrifft, einen neuen Thronerben ernennen wird, da der jetzige Thronerbe lasterhaft und uncontrollirbar ist. Außerdem ist sein Vater ein in der Verbannung lebender Prinz und daß der Sohn eines solchen Kaiser von China sein sollte, ist gegen alle Tradition. Der Candidat der Kaiserin ist angeblich Peit-Ze, der geistesschwache Neffe des Prinzen Tuan.

Bei den Geschäftsleuten auf der Insel Cuba circulirt eine für die Regierung in Washington bestimmte Petition des Inhaltes, daß Cuba annectirt werden möge. Es heißt, daß die Geschäftsleute im Allgemeinen überzeugt sind, nur in der Annexion liege ihr Heil, da die geplanten gegenseitigen Handelsverträge mit den Vereinigten Staaten doch zwecklos sein würden.

In London wird aus Berlin berichtet, daß eine Meuterei bei einem Theil der russischen Garnison in Warschau zum Ausbruch kam. Die Soldaten schossen auf ihre Officiere. Etwa 300 Soldaten sollen vor das Kriegsgericht gestellt werden.

Gold ist in der Provinz Overyssel, nahe dem Zuyder See, entdeckt worden. Die genaue Lage des Goldfeldes wird noch geheim gehalten. Es soll auf eine Tonne Gewicht 1 Unzen Gold ergeben.

Das „Neue Wiener Tageblatt" berichtet über eine gewaltige Sturmflut bei Brousa in der Nähe des Marmora Meeres. Das Wasser ergoß sich Nachts plötzlich haushoch auf das Ufer und zerstörte 776 Häuser. Es kamen 80 Personen in den Fluthen um.

Die Pforte hat der Regierung Griechenlands in Athen mitgetheilt, daß sie jeden Versuch Griechenlands, Creta zu annectiren, als eine Kriegserklärung auffassen würde. Es heißt, daß türkische Truppen bei Blassona an der Grenze Griechenlands concentrirt werden.

Die Weinernte ist in Italien in diesem Jahre großartig ausgefallen. Die Winzer sind froh, wenn sie einen Penny für die Gallone bekommen. Laut Beschluß des Kriegsministeriums erhalten die Soldaten und Seeleute fortan Wein statt Kaffee.

Die Japanische Bank hat der Regierung von Korea $35,000,000 zu 10 Procent geliehen, unter der Bedingung, daß ein Theil der Summe für in Japan zu bestellende Gewehre, Kanonen und Munition ausgegeben werden muß.

Schuhe für den Herbst und Winter.

Die besten $3-Schuhe in den Vereinigten Staaten.

Jeder Mann und jede Frau, welche ein paar von diesen Schuhen getragen haben, werden unsere Behauptung bereitwilligst bestätigen. Drei Dollars können nirgends bessere Schuhe kaufen.

Die neuen Herbst-Moden, welche wir jetzt erhalten haben, sind besser als je zuvor. Wir machen an diesen Schuhverkäufen sehr wenig oder gar keinen Profit, aber wir erhalten dadurch eine sehr gute Kundschaft.

Es erfordert nur sehr wenig Verständniß, um diese Schuhe auf ihren richtigen Werth zu taxiren. Wir haben sie von allen Ledersorten, in allen Moden und mit dicken und dünnen Sohlen zum Tragen auf der Straße oder im Salon.

"Foot Mould"-Schuhe für Männer, $3. "Perfection"-Schuhe für Frauen, $3.

—o—

Schank & Spencer, No. 410 Spruce Straße, Scranton, Pa.

Ein Lebensretter für die Kleinen! Ein Kraftmittel für Invaliden! Ein Stärkungsmittel für den Wiedergenesenden!

Dr. F. W. Lange's

Zellengewebe Nahrung mit Milch,

(LACTATED TISSUE FOOD)

für Säuglinge, Invaliden und Wiedergenesende ist eine Präparation, die noch in jedem Falle Zufriedenheit gegeben hat. Aus der richtigen Zusammensetzung bestehend, um das beste gewünschte Resultat zu erzielen, kann es nicht übertroffen werden. Haben Sie ein schwächliches Kind, sind Sie Invalide oder erholen Sie sich von einer Krankheit, so wird dieses Mittel seine wohlthuende Wirkung nicht verfehlen, die Lebenskraft anzufachen und aufzubauen.

☞ Zu haben in allen Apotheken, Groceries und der Lackawanna Dairy Companie.

Ein willkommener Besucher

ist der Mann welcher Möbeln abliefert, die mit vollständiger Zufriedenheit angekauft wurden. Es ist nicht eine leichte Sache in Möbeln gerade das gewünschte zu erlangen und zwar zu einem Preise, den die Geldmittel erlauben.

Gebet uns die Gelegenheit, dabei auszuhelfen. Können wir es nicht thun, so kann es nirgendswo gethan werden. Irgend ein bei uns gemachter Ankauf wird ganz gewiß Zufriedenheit geben. Wir verpflichten uns, billiger als der billigste zu verkaufen.

—o—

Scranton Carpet und Furniture Co.

(registrirt)

No. 406 Lackawanna Avenue.

Trinkt . . .

E. Robinson's Sons Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:

133—135 Nord Siebente Straße.

Nützliche Aufklärung

enthält das gediegene deutsche Werk „Der Rettungs-Anker", 45. Auflage, 250 Seiten stark, mit vielen lehrreichen Illustrationen, nebst einer Abhandlung über Kinderlose Ehen, welches von Mann und Frau gelesen werden sollte. Unentbehrlich für junge Leute, die sich verheirathen wollen, oder unglücklich verheirathet sind.

In leicht verständlicher Weise ist angeführt, wie man gesunde Kinder zeugt und Geschlechtskrankheiten und die bösen Folgen von Jugendsünden, wie Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Trübsinn, schwaches Gedächtniß, Energielosigkeit und Krampfaderbruch, ohne schädlichen Medizinen dauernd heilen kann. Ein treuer Freund und heilter Rathgeber ist dieses unübertreffliche deutsche Buch, welches nach Empfang von 25 Cts. Postmarken in einfachem Umschlag franko versandt frei zugeschickt wird.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
19 EAST 8. STREET,
Früher 11 Clinton Place. New York, N. Y.

Das neue

Wyoming Hotel und Restaurant,

No. 111 Wyoming Avenue

Scranton, Pa.

Holznagel & Kinback, Eigenthümer.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Die besten Biere, Weine, Liquöre und Cigarren, und aufmerksame Bedienung

Chas. D. Reusser,

Notariat-, Wechsel-

—und—

Dampfschifffahrt-Geschäft,

528 Lackawanna Avenue.

Etablirt 1859.

Wechsel, Passage

— und —

Feuer Versicherungs Geschäft,

— von —

Wm. F. Kiesel,

No. 515 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Alle Aufträge werden prompt erledigt und garantirt.

Fritz Dürr's

Union

Restauration & Salon,

313 Lackawanna Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die beste Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

Peter Stipp,

Maurermeister und Contraktor,

327 Washington Avenue,

gegenüber dem Stadtgebäude.

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst.

☞ Telephone No. 2864.

M. Zeidler's

Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warme Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Die feinsten Druckarbeiten in der Stadt, Liefert die Office des „Wochenblatt."

Westseite Anzeigen.

Philip Schnell's

„Keystone Hotel,"

626 West Lackawanna Avenue.

Beste importirte Rheinweine, E. Robinson, Fort Wayne und Peter Schemm's Biere, feinste Liquöre und Cigarren.

Wm. Trostel,

deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch. Rauchfleisch u. s. w.

Simon Schön,

der erste Sattler von Hyde Park,

hat wieder sein altes Sattlergeschäft eröffnet in

1110 Jackson Straße.

George Janes'

Gastwirthschaft.

1024 Jackson Straße.

Ein labendes Bier, vorzügliche Liquöre und prima Cigarren werden meine Kunden beständig bei mir an Hand finden.

Wo kauft man die besten

zu niedrigsten Preisen?

—o—

Gebr. Buwen,

342 S. Main Ave., Ecke Luzerne St.,

ist der Platz solche zu haben.

Vermischtes Inland.

— In San Francisco ist Emilio Marto gestorben, der dort seit 42 Jahren Consul Spaniens war.

— Andrew Carnegie hat der Stadt Dundee 37,000 Pfund Sterling für Bibliothekszwecke geschenkt.

— In New York ist der frühere dortige Polizei-Inspektor George Wright Dilks im Alter von 84 Jahren gestorben.

— Der Dampfer „Portland" brachte neulich 520 Passagiere und drei Tonnen Goldes aus Nome nach Port Townsend, Wash.

— Der Dampfer „Fabariston" hat soeben aus Bußra 99,160 Kisten Datteln der neuen Ernte in Persien nach New York gebracht.

— Die „Cuban Sugar Refining Co." erwirkte in Jersey City ihren Corporationsschein. Ihr Aktienkapital ist auf $300,000 angegeben.

— Das alte Kriegsschiff „Minnesota" ist in East Port, N. J., verbrannt worden. Demselben Schicksal sieht die „Tennessee" entgegen.

— Die Channid-Fabrik in Ragged Top, bei Deadwood, S. D., wurde ein Raub der Flammen. Der Schaden wird auf $50,000 berechnet.

— Die Northern Pacific-Eisenbahn hat ihr Eigenthum bei einem Versicherungsagenten in Duluth, Minn., mit $20,000,000 gegen Feuerschaden versichert.

— Die Direktoren der panamerikanischen Ausstellung beschlossen, daß die Ausstellung am Samstag, den 2. November um Mitternacht geschlossen werden soll.

— Die Gesangs-Sektion der Philadelphia Turngemeinde hat unter starker Betheiligung der Deutschen Philadelphia's ihr fünfzigjähriges Jubiläum gefeiert.

— Beim Bundes-Gesundheits-Departement wird berichtet, daß in Constantinopel seit dem April d. J. 20 Fälle von Beulenpest zur Kenntniß der Behörden gelangten.

— In dem Golf von San Francisco wurden sehr zufriedenstellende Versuche mit dem von John F. Perkins erfundenen nach jeder Richtung hin lenkbaren unterseeischen Boote angestellt.

— Die Chicagoer geben sich Mühe, den Präsidenten Roosevelt zu veranlassen, daß er Chicago offiziell zu der Viehausstellung besucht, die dort am 3. November eröffnet werden soll.

— Aus Reading, Pa., wird gemeldet, daß die Beamten der Boyertown National Bank nun zugeben, daß an dem Geld der Bank $30,000 fehlen. Der frühere Kassirer Morv bleibt verschwunden.

— Durch Feuer wurde in der Marocco-Fabrik des Congreß-Abgeordneten Robert H. Forderer in Frankford, einer nördlichen Vorstadt von Philadelphia, ein Schaden von etwa $225,000 angerichtet.

— Der 13jährige Smith Jones wurde in Laporte, Ind., zur Abbüßung lebenslänglicher Zuchthausstrafe wegen Mordes nach dem Zuchthause gebracht. Er hat einen Mann erstochen, der ihn gehänselt hatte.

— Zwei der tonangebenden Banken Boston's, die Shoe & Leather National Bank sowie die National Bank of Redemption, von denen jede über ein Aktiencapital von $1,000,000 verfügt, werden sich im December d. J. vereinigen.

— Am letzten Donnerstag wurde mit dem Bau der 202 Meilen langen Bahnstrecke der Oklahoma City & Western Railway von Oklahoma nach Acme, Tex., begonnen. Es sollen etwa 2000 Arbeiter an dem Bau Beschäftigung finden.

— In dem Toledo Staatsconvent der Womans Christian Temperance Union wurde eine Resolution angenommen, in welcher die Gattin des Präsidenten Roosevelt aufgefordert wird, Wein aus dem „Weißen Hause" zu verbannen.

— In Mt. Holly, N. J., wurden John Young und Charles Brown wegen der Ermordung des Washington Hunter, eines hochbetagten Farmers, zum Tode durch den Strick verurtheilt. Die Hinrichtung soll am 3. December vollzogen werden.

— In den Fall River, Mass., Baumwoll-Fabriken, die M. C. D. Borden von New York gehören, wurde kürzlich durch Anschlag bekannt gemacht, daß vom 4. November an ein 5procentiger Lohnzuschlag ausbezahlt werden wird. Dies ist die zweite freiwillige Erhöhung in kurzer Zeit.

— Der Fluß bei Manitowic, Wis., wurde von etwa 30,000 Bushel Mais zugedämmt, welche die Wände eines neben dem Fluß stehenden Speichers durch ihr Gewicht herausdrückten. Der Mais wird ausgebaggert werden müssen, bevor der Fluß wieder für die Passage von Schiffen frei wird.

— Dr. Jacques Loeb, von der Universität in Chicago, welcher behauptet, Einspritzungen von Salzlösungen seien lebensverlängernd, will jetzt ein Anti-Toxin entdeckt haben, welches die schädlichen Wirkungen der Salzlösungen im thierischen Körper aufhebt. Das neue Mittel besteht zum größeren Theil aus Calcium.

— Obgleich in der Fabrik der Singer Sewing Machine Co in Elizabethtown, N. J., nur 400 Mann streiken, sind doch bereits etwa 1200 andere Arbeiter durch den Streik zur Unthätigkeit gezwungen. Die Fabrikverwaltung hat die Ankündigung erlassen, daß sie keinen Streiker je wieder beschäftigen wird, der sich nicht individuell sofort bei ihr zur Arbeit meldet.

— Der Farbige Bill Morris, der auf Frau John Ball in Baltitown, La., einen unsittlichen Angriff gemacht hatte, wurde auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Als man ihn an die junge Fichte band, die in diesem Falle als Brandpfahl diente und das Brennmaterial um ihn anhäufte, erklärte er, daß er sein Schicksal verdient habe; er gab auch keinen Laut von sich, als die Flammen an ihm emporzüngelten.

Ausland.

— Der berühmte deutsche Maler Friedrich Preller ist in Dresden im Alter von 63 Jahren gestorben.

— Die deutsche Landwirthschaftliche Gesellschaft wird ihren Jahresausflug im Jahre 1903 nach den Ver. Staaten machen.

— Vom 1. Januar ab wird die „Hamburg-Amerika"-Linie ihren regelmäßigen Dienst von Hongkong nach Wladiwostok ausdehnen.

— Die Berliner Zeitungen erinnern daran, daß im October 1701 der Italiner Christofori in Padua das erste Hackebrett, ein Vorläufer des Klaviers, construirte.

— Die preußische Staatsbahn wird demnächst 400 neue Lokomotiven bestellen. Das Zucker-Syndikat hat für nächstes Jahr eine Reduktion des Betriebes in Aussicht gestellt.

— Auf dem wunderhübsch gelegenen, sagenumwobenen Assenberg bei Braunschweig wurde unter entsprechenden Feierlichkeiten eine prächtige Bismark-Säule eingeweiht.

— Während eines dichten Nebels collidirten nicht weit vom Ufer die britischen Torpedoboote „Spiteful", „Petrel" und „Electra". Alle drei Boote wurden schwer beschädigt.

— Die Zählung der bei den Justizbehörden Preußens in den Jahren 1889 bis 1901 beschäftigten Referendare ergibt einen Bestand von 4,954, das sind 352 mehr als im Vorjahre.

— Dr. Johann Georg Siemens, Mitbegründer und ehmaliger Direktor der Deutschen Bank, welcher seit mehreren Wochen bettlägerig gewesen war, ist im Alter von 62 Jahren in Berlin gestorben.

— Prinzessin Marie, die Gattin des Prinzen Waldemar von Dänemark, wird wahrscheinlich in der nächsten Zeit der Vereinigten Staaten einen Besuch abstatten, und das Feuerwehrwesen studiren.

— Die in Hamburg beheimathete Brigg „Ilmatar" lenterte auf ihrer Reise von Hamburg nach Kopenhagen, wobei der Capitän, drei Matrosen, der Bootsmann und der Schiffskoch ertranken.

— Graf Boson de Perigord, der jüngst eine Tochter des Ex-Vicepräsidenten Levi P. Morton heirathete, hat das Schloß Valencay für 2,718,365 Francs gekauft Frl. Morton ist somit Herzogin von Valencay geworden.

— Professor Maximilian Maercker ist in Halle a. d. S. im Alter von 59 Jahren gestorben. (Maercker war einer der deutschen Professoren, die sich um die landwirthschaftliche Wissenschaft besonders verdient gemacht haben.)

— Karl Fürst von Lichnowsky, General der Cavallerie a la Suite der Armee, Besitzer der Herrschaften Kuchelna und Kreuzenort in preußisch Schlesien und Graetz in österreichisch Schlesien, ist im Alter von 82 Jahren gestorben.

— Der österreichische Botschafter in Brasilien mußte abberufen werden. Er zog sich den Haß der Bevölkerung dadurch zu, daß er eine brasilianische Range bei den Ohren zauste, weil sie ihm aus dem Garten Blumen gestohlen hatte.

— In einer Depesche aus Odessa an die „Daily Expreß" in London wird mitgetheilt, daß eine Schaar bewaffneter Banditen einen Eisenbahnzug nahe Batum anhielt, drei Beamte ermordete und den Passagieren ihre Werthsachen abnahm.

— In einer in Berlin eingetroffenen Depeschee aus Swatow wird angekündigt, daß dort 140 Rebellen hingerichtet wurden. In dem Hingning-Distrikt, wo kürzlich mehrere Missionshäuser zerstört wurden, ist die Ordnung wieder hergestellt worden.

— Der Kapitän des britischen Kreuzers „Pylades" meldete aus Sydney, N. S. W., daß er die Ocean-Insel westlich von den Gilbert-Inseln annektirt hat. Jene Insel hat bisher nur unter britischer Schutzherrschaft gestanden; sie ist reich an Phosphaten.

— Generallieutenant Ritter v. Lobenhoffer, der Chef des Generalstabes der bayerischen Armee, ist in München nach kurzer Krankheit verschieden. Der General war 1843 geboren. Er galt als einer der fähigsten Generalstabsleiter in der deutschen Armee.

— Deutsche Etablissements erhalten zur Zeit Aufträge für den Bau von Lokomotiven, die für Indien bestimmt sind. Als Erklärung dafür wird angegeben, daß englische Fabriken so mit Aufträgen überhäuft sind, daß sie die Lokomotiven nicht schnell genug liefern können.

— Eine furchtbare Tragödie wird aus Danzig gemeldet. Auf dem dortigen Barbara-Friedhof erschoß der Oberfeuerwerker Griebe seine Braut, deren Stiefmutter und sich selbst. Verzweiflung über seine Familienverhältnisse und dringende Geldnoth waren die Motive.

— Die Regierung Venezuelas und die deutsche Botschaft haben sich bezüglich der Schlägerei zwischen Polizisten und deutschen Matrosen, die am 6. October in Porto Cabello stattfand, wieder verständigt und einen Ausgleich getroffen, mit dem beide Theile zufrieden sind.

— Sehr beunruhigende Nachrichten treffen aus Algerien ein. Marokkanische Räuber und Freibeuter sollen im südlichen Algerien thätiger als jemals sein und algerische Colonisten haben böse Zeiten durchzumachen. Die Freibeuter plünderten u. A. auch einen Eisenbahn-Schuppen aus, und ein französischer Soldat wurde dabei getödtet.

— Der Bischof von Havana, Sbaretti, ist von Rom benachrichtigt worden, daß der Papst ihn zum außerordentlichen apostolischen Gesandten für die Philippinen ausersehen hat. Sbaretti wird unverzüglich nach Rom reisen und von dort Anfangs nächsten Jahres nach Manila fahren. Der Erzbischof von Santiago, Barnada, ist mit der Verwaltung der Diöcese Havana betraut worden.

Finleys

—§—

Herbst Ankünfte in Frauen Taillen Dressing Sacques und Eiderdunen Robes.

Die Ankündigung der Eröffnung unserer neuen Linie wird immer mit Genugthuung empfangen—weil die Thatsache anerkannt wird, daß unsere Styles und Qualitäten die von Anderen gezeigten übertreffen. Diese Saison ist es uns gelungen, über alle Erwartungen erfolgreich zu sein und wir zeigen viele Novitäten von jenem feschen und stylischen Aussehen, welches leicht unsere Taillen und Sacques unterscheiden.

Eiderdunen Robes und Sacques

Prachtvoll gemacht von feinster Qualität Eiderdunen, in all den neuen hübschen Schattirungen, einfach und verziert. Dressing Sacques kommen mit gestrickten Rändern von Zephyr. Andere zart verfertigt mit weißem Satin Baby Band.

Flannell Dressing Sacques

Von feinster Qualität, ganz Wolle französischen Flannells, in all den verlangten neuen Farben; theilweise einfach, andere hübsch verziert.

Französische Flannell Taillen

In großer Auswahl von Stylen. Von bester Qualität französischen Flannells. Viele einfache Stylen, eingeschlagen und plattirt; andere mehr verziert, vollständig im Passen und correkt in der Anfertigung, Styl und Abrundung. Kommen in blau, cardinal, rose, alte Rose, cadet, lavender, etc.

Seiden Taillen.

Neue Seiden Taillen treffen täglich ein, aus vorzüglichem Grade weicher Taffeta Seide, die Qualität, die gutes Tragen versichert, in neuen Schattirungen und anziehenden Stylen.

—§—

510 und 512 Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Deutsche Apotheke,

— von —

C. Lorenz,

514 Lackawanna Ave. und Ecke Washington Ave. und Marion Straße.

Wer auch liebt, Weib, Wein und Gesang, Verkehr' beim Viktor Koch sein Lebenlang.

Viktor Koch,

SCRANTON HOUSE,

Neben dem D., L. & W. Bahnhof,

Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

A. Conrad & Sohn,

Versicherungs-Agenten,

243 Wyoming Avenue,

zu ebener Erde.

Repräsentiren:

Germania

Lebensversicherungs-Gesellschaft

von New York,

Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y.
Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

J. C. Vaughan. O. B. Partridge.

Vaughan und Partridge,

Advokaten und Rechts-Anwälte,

421 Lackawanna Avenue,

Scranton, Pa.

Louis Lohmann's

Hotel,

323 und 325 Spruce Straße.

—)o(—

St. Louis Anheuser Busch und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen

zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

John Armbrust,

Deutscher Metzger,

No. 219 Penn Avenue,

wird sich bestreben, durch ausgezeichnete Würste jeder Art und stets frisches und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Kesseln.